



Wettschüssi, Umzug und Festakt

Das 128. kantonale Wettschiessen fand in Haslen statt – Impressionen von Monika Schmid



Starke 128. Wettschüssi bei der «Schüssegg»

«Öseri Wettschüssi» in Appenzell Innerrhoden durchgeführt von den Bezirksschützen Schlatt-Haslen in Haslen

Der Festakt zu «öseri Wettschüssi 2025» in Haslen begann mit einem feierlichen Aufmarsch der Schützinnen, Schützen und Fahnen, diesmal aber ohne musikalische Begleitung. Die ruhige, respektvolle Atmosphäre unterstrich die Bedeutung des Anlasses.

(Mitg.) In seiner Begrüssungsrede hiess AIKSV-Präsident Lukas Walser nicht nur die 300-Meter-Gewehrschützinnen und -schützen willkommen, sondern begrüsst mit besonderer Freude auch die Pistolenschützen der Sektion Appenzell (25 Meter), die in diesem Jahr wieder an der Wettschüssi teilgenommen haben. Er würdigte die Rückkehr der Sektion als Zeichen des Zusammenhalts im Kanton und bedankte sich herzlich bei den Bezirksschützen Schlatt-Haslen für die tadellose Organisation. Trotz heisser Temperaturen sei ein würdevoller und gelungener Schiessanlass ermöglicht worden. Ein besonderer Moment des Festakts war der von Pfarrer Sepp Manser – besser bekannt als «Wees Sepp» – gestaltete Festgottesdienst. Mit einer stimmigen und treffenden Ansprache schlug er eine gelungene Brücke zwischen Glauben und Schützensport und sorgte für eine feierliche Stimmung. Höhepunkt des Gottesdienstes war die feierliche Einweihung der neuen Fahne des Appenzeller Innerrhoder Kantonschützenverbands.

Mehr als ein sportlicher Wettkampf

Mit grosser Freude begrüsst der Hauptmann des Bezirks Schlatt-Haslen die Schützinnen und Schützen aus dem ganzen Kanton. In seiner Ansprache erinnerte er daran, dass dieser Anlass weit mehr sei als nur ein sportlicher Wettkampf. Die Wettschüssi stehe für gelebtes Brauchtum, Zusammenhalt und Heimatverbundenheit – Werte, die gerade in unserer schnelllebigen, individualistisch geprägten Zeit besonders wichtig seien. Auch in diesem Jahr durften zahlreiche Schützinnen und Schützen für ihre starken Leistungen geehrt werden. Die Auszeichnungen spiegeln nicht nur sport-

lichen Erfolg wider, sondern auch das grosse Engagement und die Disziplin der Teilnehmenden. Dem Appenzeller Innerrhoder Kantonschützenverband (AIKSV) liegt dabei besonders viel an der Förderung des Nachwuchses. Junge Talente werden gezielt unterstützt, um Freude am Schiesssport zu entwickeln und sich stetig weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig ist dem Verband die Pflege der Kameradschaft. Der respektvolle Umgang miteinander, das gemeinsame Erlebnis und das Zusammenstehen als Schützengemeinschaft sind zentrale Werte, die weit über den sportlichen Wettbewerb hinausreichen.

50 Jahre im AIKSV

Der Festakt zu «öseri Wettschüssi» ist jedes Jahr geprägt von vielen bewegenden Momenten – doch einer sticht stets besonders hervor: Die Ehrung der Schützen, die ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Diese Schützen haben mit jahrzehntelanger Treue, grossem Einsatz und viel Herzblut den Schiesssport mitgeprägt. Als AIKSV-Präsident Lukas Walser ihre Verdienste würdigte, tat er dies mit einer gelungenen Mischung aus humorvollen Anekdoten und spürbarem Respekt. Er weckte Erinnerungen an frühere Wettkämpfe, an gelebte Kameradschaft und an zahllose gemeinsame Stunden auf dem Schiessplatz – Momente, die das Publikum sichtbar berührten. Der emotionale Höhepunkt war die feierliche Übergabe des Lorbeerkränzes. Mit gerührten Gesichtern und geschwellter Brust traten die Jubilare vor die «Festjumper», liessen sich traditionsgemäss auf die Knie sinken und empfingen den ehrwürdigen Kopfschmuck.

SV Eggersriet-Grub gewinnt

Die 128. «Wettschüssi» gewann mit beeindruckenden 50 575 Punkten die Gastsektion SV Eggersriet-Grub. Als Gastsektion dürfen sie sich über den verdienten Sieg und das Preisgeld freuen. Gemäss Reglement sind sie jedoch nicht berechtigt, die Standarte für ein Jahr mit nach Hause zu nehmen. Die AIKSV-Standarte geht in diesem Jahr an den Schützenverein Appenzell



Christian Manser (1983, SV Eggerstanden, Vierter von rechts) konnte neben der höchsten Appenzeller Auszeichnung auch den Preis für die erste «grosse kantonale Meisterschaft» in Empfang nehmen. Die zweite «grosse kantonale Meisterschaft» gab es für Karl Manser (1958, SV Uli Rotach Schwende, Zweiter von links) und Franz Signer (1979, SV Uli Rotach Schwende, Vierter von links). (Bilder: Monika Schmid)

(49 068 Punkte), Dritter wurde der Schützenverein Eggerstanden (48 957 Punkte) und Vierter der Schützenverein Uli Rotach Schwende (48 809 Punkte). Als besondere Auszeichnung durften die ersten vier Sektionssieger eine beschriftete Schleife in Empfang nehmen – ein würdiges Symbol für ihre Leistung und die gelebte Schützentradition. Diese Ehrenbänder schmücken nun die Vereinsfahnen und erinnern sichtbar an die herausragenden Erfolge der Schützen. Ein stolzer Moment, der nicht nur die Einzelnen ehrt, sondern auch ihre Sektionen mit Freude und Anerkennung erfüllt.

Broger mit starken 98 Punkten

Erfreulich war auch in diesem Jahr die hohe Beteiligung: In der 300-Meter-Kategorie gingen 339 Schützinnen und Schützen an den Start. Auch bei den Pistolenschützen auf 25 Meter war die Teilnahme mit 76 Personen hoch.

In der Kategorie A (Sportgeräte, 300 Meter) traten von insgesamt 30 qualifizierten Schützen 22 zum Finalwettkampf an. Dort überzeugte Patrik Broger vom Clanx SG mit einer beeindruckenden Leistung: Mit sagenhaften 98 Punkten sicherte er sich den Titel des Schützenkönigs. Herzliche Gratulation zu diesem starken Ergebnis! In der Kategorie Ordonnanzgewehre (Feld D, 300 Meter) erreichten gleich sechs Schützinnen und Schützen die Maximalpunktzahl von 50. Fünf von ihnen – eine Schützlin und vier Schützen – traten anschliessend zum Finalstich an, der aus zwei Probeschüssen und zehn Einzelschüssen auf die Scheibe A10 bestand. In einem packenden Wettkampf setzte sich schliesslich Franz Fässler (62) vom Appenzell SV mit starken 93 Punkten durch und durfte sich über den Sieg freuen. Bei den Pistolenschützen Appenzell (25 Meter) konnte sich Hansruedi Götti (62, Appenzell PS) mit beeindruckenden 148 von maximal 150 Punkten zum Schützenkönig krönen lassen. Im Feld A wurde Hansmartin Schmid (77, Clanx SG) für sein hervorragendes Ergebnis mit einem Silberbarren von 100 Gramm ausgezeichnet. Je zwei Unzen Silber (rund 50 Gramm) erhielten die weiteren erfolgreichen Schützen Timo Streule (96, Brülisau VOS) und René Streule (57, Clanx SG). Im Feld D durfte Peter Graf (76, Gastsektion Eggersriet-Grub SV) einen Silberbarren von 100 Gramm in Empfang nehmen. Den zweiten und dritten Platz belegten Willi Gäumann (59) und Kurt Zehnder (71), beide von den BS Schlatt-Haslen, die sich jeweils über zwei Unzen Silber (rund 50 Gramm) freuen konnten.

Gruppenwettkampf

Beim Gruppenwettkampf zählt das Resultat des «Wettschüssi-Stichs» (maximal 50 Punkte möglich) als Gruppenresultat. Mit 249 Punkten und den besse-

ren Tiefschüssen sicherte sich die Gruppe «Burgherren» von der Clanx SG den ersten Platz im Feld A. Den zweiten Rang belegte ebenfalls mit 249 Punkten die Gruppe «Pulverkiste» vom SV Appenzell. Den dritten Platz errang die Gruppe «Gemschopf» aus dem SV Uli Rotach Schwende, die dafür mit der Kranzkarte ausgezeichnet wurde. Im Feld D gewann die Gruppe «Maienschnee» der FS Oberegg den Gruppenwettkampf mit 240 Punkten. Nur knapp dahinter platzierte sich die Gruppe «Schiessegg» von den BS Schlatt-Haslen mit 238 Punkten. Den dritten Platz sicherte sich die Gruppe «St. Sebastian» vom SV Appenzell mit 235 Punkten.

Speck und Rusch am besten

Als beste Jungschützlin mit 426 Punkten war es Corina Speck (2005, SV Appenzell). Bei den Jungschützen war es Christian Rusch (2005, SV Appenzell) mit ebenfalls 426 Punkten, der den Silberbarren mit nach Hause nehmen konnte. Die Mitglieder der BS Schlatt-Haslen haben bei der Vorbereitung und Durchführung der 128. Wettschüssi keine Mühen gescheut und eine erstklassige Leistung gezeigt. Unter der Leitung ihres Präsidenten Manfred Koller und mit tatkräftiger Unterstützung durch zahlreiche Helfer entstand am Schützenhaus sowie in der Turnhalle ein unvergesslicher Anlass. Trotz der hohen Temperaturen war die grosse Wertschätzung für die Tradition des bedeutendsten Schiessanlasses in Innerrhoden den ganzen Tag über auf der Schiessanlage «Schüssegg» deutlich spürbar. Nach dem Rangverlesen am Abend fand die perfekt organisierte Wettschüssi mit der Kapelle «Echo vom Gerstgarten» und einer stimmungsvollen Bar in der Turnhalle einen würdigen Ausklang. Alle Ranglisten unter www.aiksv.ch



Die Jahresmeister Standardgewehr: Sieger Severin Bischofberger (Kurs Oberegg, Dritter von rechts), der Zweite Remo Knechtle (Kurs Gonten, Zweiter von links) und der Dritte Philipp Aregger (Kurs Oberegg, rechts).



Die Jahresmeister der Jungschützen: Jesse Loppacher (Zweiter, Kurs Oberegg, Zweiter von links), Remo Knechtle (Sieger, Kurs Gonten, Mitte) und Silvio Rüegg (Dritter, Kurs Oberegg, Zweiter von rechts).



Die Jahresmeister der Jugendschützen: 2. Manuel Albin (2011, Kurs Oberegg) vertreten durch seine Schwester (Vierte von links), 1. Benjamin Geiger (2010, Kurs Oberegg, Vierter von rechts) und 3. Judith Dörig (2010, Kurs Gonten, Dritte von rechts).



Die für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrten René Streule (57, Clanx SG, Zweiter von links), Hans Rusch (55, Inf. SV Gonten, Dritter von links) und René Messmer (40, Inf. SV Ried, rechts).